



Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: 19.12.2018, 11 Uhr

Bezirksrat Heinrich Schmidt
Vorsitzender der Freie Wähler-Fraktion im Bezirkstag von Niederbayern

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2019
am Mittwoch, den 19. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,
sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Bezirkstages,
sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
Sie haben in Ihrem Grußwort die bisherige Geschlossenheit im Bezirkstag hervorgehoben und Ihre Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass auch die Arbeit im neuen Bezirkstag wieder von einer guten Zusammenarbeit geprägt sei. Leider war bei der konstituierenden Sitzung von einer Zusammenarbeit wenig zu spüren. Die Freien Wähler als zweitstärkste Fraktion wurden von allen Führungsgremien des Bezirks ausgegrenzt.

Vorbemerkungen zum Haushalt 2019

Das Wohl der sozial schwachen Menschen steht für uns im Mittelpunkt unserer Politik im Bezirkstag Niederbayern. Wir sind froh über das neue Bundesteilhabegesetz, das die individuellen Bedürfnisse von behinderten Menschen stärker berücksichtigt.

Der Haushalt des Bezirks Niederbayern

Der Bezirkshaushalt ist wie jedes Jahr geprägt von hohen Leistungen für Ausgaben im sozialen Bereich.

Mit einer Erhöhung im Einzelplan 4 „Soziale Sicherung“ steigen die Ausgaben im nächsten Jahr um 19,3 Millionen Euro auf 442,9 Mio. Euro an. Das sind über 88 % des gesamten Verwaltungshaushaltes.

Die Hauptursachen für diese Kostensteigerungen sind die Ausweitung der Leistungsansprüche, der verbesserte Pflegeschlüssel und tarifbedingte Lohnsteigerungen.

Ferner ist der Bezirk seit 2018 für die Hilfe zur ambulanten Pflege zuständig, die voraussichtlich im Jahr 2019 auf 3,0 Mio. Euro ansteigen wird.

Diese neuen Aufgaben und Leistungen, die der Bezirk zu erfüllen hat, bedingen den Ausgabenzuwachs. Dies betrifft auch den Personalbereich, wo die Zahl der Planstellen um 76 Stellen steigt, die meisten davon im sozialen Bereich.

Der Bezirk Niederbayern hat keine eigenen Steuereinnahmen. Die Finanzierung erfolgt größtenteils zum einen über staatliche Zuweisungen und zum anderen über die Bezirksumlage, die von den Landkreisen und kreisfreien Städten aufzubringen ist.

Die Finanzierung des Bezirks:

Die massive Erhöhung der finanziellen Anforderungen im Bereich des Einzelplanes 4 hat die Fraktion der Freien Wähler veranlasst, einen Antrag auf eine Resolution an den Freistaat Bayern mit der Forderung auf Übernahme der Kosten für unbegleitete Flüchtlinge über 18 Jahren zu stellen.

Allein im Jahre 2019 sind hier Kosten von etwa 14,0 Millionen Euro zu erwarten.

Es kann nicht sein, dass der Bezirk diese Kosten übernehmen soll, zumal er diese finanzielle Belastung dann auf die Landkreise und kreisfreien Städte umlegen müsste.

Zum Schluss zahlt der Bürger für Aufgaben, für die der Freistaat Bayern zuständig ist.

Mit Verwunderung haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Bezirk Oberpfalz aufgrund einer finanziellen Überbelastung bei den Kosten für unbegleitete minderjährige Ausländer 28,0 Millionen Euro vom Freistaat Bayern zurückbekommt, während Niederbayern nur 2,4 Euro als Ausgleich erhält.

Hat man da bei uns vielleicht etwas versäumt und nicht energisch genug die Interessen des Bezirks Niederbayern vertreten?

Außerdem ist es merkwürdig, dass ein Bezirkshaushalt aufgestellt wird, in dem eine Erhöhung der Bezirksumlage um 1,0 Prozent wegen der finanziellen Lage vorgesehen war, obwohl vom Freistaat außerplanmäßige Einnahmen zu erwarten waren. Kurz vor der Haushaltsitzung wurde die Erhöhung der Bezirksumlage dann um 0,5 % reduziert. Einer Erhöhung um ein Prozent hätten wir nicht zugestimmt!

Schlussbemerkungen:

Die finanziellen Herausforderungen vor allem im sozialen Bereich werden in den nächsten Jahren kontinuierlich steigen.

Die Hilfen für pflegebedürftige und behinderte Menschen sind und bleiben unsere Kernaufgaben. Auch in diesem Jahr können wir die stark angestiegenen Ausgaben in diesem Bereich nur durch einen Rückgriff auf unsere Rücklagen kompensieren.

Wir fordern, dass der Freistaat Bayern nach dem Konnexitätsprinzip die gesamten Kosten für die Unterbringung der minderjährigen Flüchtlinge und auch für die Volljährigen übernimmt, damit die kommunalen Gebietskörperschaften nicht belastet werden.

Sehr geehrter Herr Präsident,

Um den Aufgaben im Bezirk Niederbayern weiterhin gerecht zu werden, dürfen wir deshalb nicht nachlassen, auf allen politischen Ebenen entsprechende finanzielle Mittel einzufordern. Das ist in erster Linie die Aufgabe des Bezirkstagspräsidenten, der hier entsprechend gefordert ist.

Noch eine Anmerkung zu den Baumaßnahmen:

Der Bezirk Niederbayern führt ständig große Baumaßnahmen durch. Das erfordert nicht nur eine gute Bauabteilung, sondern auch eine entsprechende politische Kontrolle. In den meisten Bezirken mit gleicher Aufgabenstellung gibt es Bauausschüsse, die sich intensiv um Baumaßnahmen kümmern, um gute Abwicklung zu gewährleisten und Kostenüberschreitungen zu minimieren. In der konstituierenden Sitzung wurde die Etablierung eines

Bauausschusses abgelehnt. Stattdessen wurden Bezirksräte als begleitende Bauaufsichten bestellt, die aber einen Ausschuss nicht ersetzen können.

Meine Damen und Herren,
der Bezirk Niederbayern hat mit dem vorliegenden Zahlenwerk einen soliden Haushalt aufgestellt und wird damit seiner kommunalpolitischen Verantwortung gerecht. Die Betreuung und Versorgung von Menschen mit Behinderung sowie von Pflegebedürftigen und psychisch Kranken muss auch in Zukunft gesichert sein.

Die FREIEN WÄHLER werden dem Haushaltsplan, der Haushaltssatzung und der Bezirksumlage in Höhe von 20 % zustimmen.

Für die sachliche und angenehme Zusammenarbeit bedanke ich mich besonders bei Ihnen, sehr geehrter Herr Bezirkskämmerer Thomas Klaus, weil Sie stets um eine solide und kostenbewusste Haushaltsführung bemüht sind.

Dieser Dank gilt auch allen, die Sitzungen vorbereiten und begleiten, namentlich dem Leiter der Hauptverwaltung Herrn Fröschl und der Leiterin der Sozialverwaltung Frau Kaltenstadler. Vielen Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirks und in den verschiedenen Bezirkseinrichtungen.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei allen Trägern der Wohlfahrtspflege für ihre wichtige Arbeit zum Wohle unserer Gesellschaft.

Ihnen allen, meine sehr verehrten Damen und Herren, wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2019.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!